


DEUTSCHLAND

2.0

DIE DDR IM VEREINIGTEN
DEUTSCHLAND

Ost-Berlin, West-Berlin, Ganz-Berlin

Von der geteilten zur vereinten Stadt



N, DIE HEUTE NOCH SO SCHÖN JUNG SIND, UND DENEN, DIE NACHWACHSEN, KANN ES NICHT IMMER LEICHT FAL
E HISTORISCHEN ZUSAMMENHÄNGE, IN DIE WIR UNTERLEBET SIND, KLARZUMACHEN. DESHALB SAGE ICH NICHT
S WIR BIS ZUR ÜBERWINDUNG DER SPALTUNG IN DER **BERNAUER STRASSE**, SONDERN ICH ERINNERE UNS AU
AN, DASS DIE WIDERNATÜRLICHE SPALTUNG SICH MIT WELCHEM, MIT WELCHEM ZEICHEN, ABER AUCH MIT WELCH
NACHT HABE ICH NUR AM 16. AUGUST '61 VON DER STELLE AUS DIE REGEN ANGEFANGEN. ICH WILL SAGEN: AUCH
NATÜRLICH NICHT ERST AM 13. AUGUST '61 BEGANNEN. DAS "SICH" BEGANN MIT DEM TERRORISTISC
REGIME UND DEM VON IHM ENTWICKELTEN SCHRECKLICHEN KRIEG, IENEM SCHRECKLICHEN KRIEG, DER BERLIN W
ANDERE DEUTSCHE UND NICHTDEUTSCHE STÄDTE IN TUMMELWÜSTEN VERWANDELTE. AUS DEM KRIEG UND AUS
NEINIG**MAUERFALL**ERMACHTE ERWACHS DIE SPALTUNG EUROPAS, DEUT**HAUPTSTADT** BERLINS. JETZT WÄCH
AMEN, WAS ZUSAMMENG HÖRT UND IETZ ERLEBEN WIR, UND ICH BIN DEM HERRGOTT DANKBAR DAFÜR, DAS
ERLEBEN DARF: DIE TEILE EUROPAS WACHSEN ZUSAMMEN, UND ICH BIN SICHER, LIEBE FREUNDE, ICH BIN SIC
DER PRÄSIDENT DER VEREINIGTEN STAATEN UND DER ERSTE MANN DER SOVIETUNION, DASS BUCH UND GORB
W DIES, WAS IM GANGE IST BERLINS, ZU WÜRDIGEN WISSEN WERDEN, WENN SIE EIMANDER DEM NACHST AUF E
NFF IM MITTEL MEER BEGEGNEN, UND ICH BIN SICHER, DASS UNSERE FRANZÖSISCHEN UND UNSERE ENGLISCHE
UNDE – VOR**EAST SIDE GALLERY** DEN AMERIKANERN DIE BEWAHRTEN SCHUTZMÄCHTE VON WEST BERLIN
SCHWEREN JAHREN, IN LANGEN SCHWIERIGEN JAHREN – ICH BIN SICHER, DASS SIE MIT UNS DEN PROZESS DER
ÄNDERUNG UND DES NEUEN AUFBRUCHS ZU WÜRDIGEN WISSEN. ICH BIN SICHER, DASS UNSERE NACHBARN I
GRÄNICHEN OSTEN VERSTEHEN, WAS UNS BEWEGT, UND DASS ES SICH EINFÜGT IN DAS NEUE DENKEN UND IN D
STALTUNG POLITISCHEN HANDELNS, DAS SIE, **»TEAR DOWN THIS WALL«** RÄER, SELBST ERFÜLLT UND IN ANSPIC
I DIE SICHERHEIT, DIE WIR UNSEREN NACHBARN UND AUCH DEN GROSSEN MÄCHTEN DIESER WELT BETEN KÖN
DIE, DASS WIR KEINE LÖSUNG UNSERER PROBLEME ANSTREBEN, DIE SICH NICHT EINFÜGT IN UNSERE PFLICHT
NÜBER DEM FRIEDEN **»IHR VÖLKER DER WELT, SCHAUT AUF DIESE STADT«** WÜGUNG, DASS DIE EUROPÄIS
EINSCHAFT WEITERENTWICKELT UND DIE ZERSTÜCKELUNG UNSERES KONTINENTS DEFINITIV ÜBERWUNDEN WERD
S. DAMALS, IM AUGUST '61, HABEN WIR NICHT NUR IM ZORN GEFORDERT: DIE MAUER MUSS WEG. WIR HABEN U

3. Mai 2016 | 18.00 Uhr

VERANSTALTUNGSORT:
**BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG
DER SED-DIKTATUR**
KRONENSTR. 5 | 10117 BERLIN

DER EINTRITT IST FREI.
EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

Ab dem 13. August 1961 bauten die SED-Machthaber die Berliner Mauer. Sie trennte die Millionenstadt in Ost und West. Die dramatischen Bilder der Grenzschließung gingen um die Welt. Am 9. November 1989 stand Berlin abermals im Mittelpunkt des globalen Interesses. Die Euphorie über den Fall der Mauer und das Ende der Teilung bewegte die Berliner, die Deutschen und die Menschen weltweit. Heute ist Berlin Bundeshauptstadt sowie politisches und kulturelles Zentrum Deutschlands. Gleichzeitig ist die Metropole Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt, die das Gesicht der Stadt nachhaltig verändern.

Die zweite Veranstaltung der Reihe »Deutschland 2.0« nimmt die wechselvolle Geschichte Berlins in den Blick. Sie thematisiert die Rollen der Stadt während der Teilung Deutschlands und in der vereinigten Bundesrepublik und fragt zudem, wie vereint das Berlin des Jahres 2016 tatsächlich ist. Nicht zuletzt wagt sie den Ausblick: Wohin führt der Weg – und wie kann die Vergangenheit für die Zukunft nutzbar gemacht werden?

Begrüßung: **Martin Gutzeit**
Berliner Landesbeauftragter für die Stasi-Unterlagen

Kurzstatements: **Prof. Dr. Ulrich Eckhardt | Katja Lange-Müller**

Podium: **Prof. Dr. Ulrich Eckhardt**
ehem. Intendant der Berliner Festspiele
Felix Görmann alias »Flix«
Comiczehner
Katja Lange-Müller
Schriftstellerin
Dr. h. c. Wolfgang Thierse
Präsident des Deutschen Bundestages a. D.

Moderation: **Ulrike Timm**
Deutschlandradio Kultur

Für Informationen und Rückfragen:
Deutsche Gesellschaft e. V. | Tel.: 030 / 88 41 21 - 41 | E-Mail: dg@deutsche-gesellschaft-ev.de
Die Veranstaltung wird u. a. auf www.bundesstiftung-aufarbeitung.de in Ton und Bild dokumentiert.

Eine Veranstaltung von